

Das Projekt « Juniors for Seniors-Active Ageing » wurde mit Mitteln der Europäischen Union unter dem Titel "Europe for Citizens" gefördert

Anwendbar auf  
Bereich 2

Maßnahme 2.2 „Netzwerke von Städten“ Maßnahme 2.3 „Zivilgesellschaftliche Projekte“  
Bereich 1 – „Europäisches Gedenken“



Im Rahmen dieses Projekts wurden 6 Veranstaltungen durchgeführt:

## **Veranstaltung 1 „Ein internationales Bürgermeistertreffen zum Thema Entwicklung und Austausch partizipativer Praktiken“ Škofja Loka, Slowenien**

**Teilnahme:** An der Veranstaltung nahmen 50 Bürger teil, darunter 24 Teilnehmer aus der Stadt Škofja Loka, Slowenien; 2 Teilnehmer aus der Stadt Judenburg, Österreich; 2 Teilnehmer aus der Stadt Kőszeg, Ungarn; 2 Teilnehmer aus der Stadt Bad Kőtzting, Deutschland; 2 Teilnehmer aus der Stadt Chojna, Polen; 4 Teilnehmer aus der Stadt Sušice, Tschechische Republik; 2 Teilnehmer aus der Stadt Siret, Rumänien; 2 Teilnehmer aus der Stadt Rokiškis, Litauen; 2 Teilnehmer aus der Stadt Rovinj, Kroatien; 2 Teilnehmer aus der Stadt Meerssen, Niederlande; 2 Teilnehmer aus der Stadt Maasmechelen, Belgien. 2 Vertreter aus Sherborne, UK und 3 Vertreter aus Sesimbra, Portugal, nahmen ebenfalls an der Sitzung teil. Albanien wurde durch seinen Botschafter, Herrn Pëllumb Qazimi, vertreten.

**Ort / Termin:** Die Veranstaltung fand vom 26. bis 28. September 2019 in Škofja Loka (Slowenien) statt.

**Kurzbeschreibung:** Die Veranstaltung konzentrierte sich auf partizipative Praktiken. Kommunalvertreter und der Ehrengast, der albanische Botschafter, nahmen an den Präsentationen teil. Bürgermeister, stellvertretende Bürgermeister und Kommunalverwaltungsdirektoren aus den Partnerstädten waren die Hauptteilnehmer dieses internationalen Treffens. Im Anschluss an die Präsentation des zentralen Themas, der Methoden und Ziele des Treffens stellten Raf Terwingen, Bürgermeister der Partnerstadt Maasmechelen, Elke Florian, stellvertretende Bürgermeisterin von Judenburg in der Steiermark (Österreich) und Janez Černe aus der Nachbargemeinde Kranj, ausgewählte Beispiele erfolgreicher Formen der Bürgerbeteiligung vor.

Durch die Schaffung von Vertrauen und Gemeinschaftssinn sind Inklusion und Bürgerbeteiligung möglich, die erfolgreich, nachhaltig und generationenübergreifend von allen Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen werden können.

Im zweiten Teil stellten die beiden Gastgeber Schritt für Schritt den Prozess und die Verfahren vor, die zur Einführung und Umsetzung einer funktionierenden Bürgerbeteiligung in der Gemeinde Ajdovščina geführt haben, in der die Mitarbeiter auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet haben. Zum Abschluss des internationalen Treffens nahmen die Teilnehmer an einem Workshop teil, präsentierten Ideen und machten konkrete Vorschläge, wie Bürgerbeteiligung umgesetzt werden könnte und welchen Erfolg es für Jung und Alt bringen kann. Nach Abschluss der Workshops wurden die Teilnehmer über den weiteren Ablauf und das Programm des internationalen Projekts Europe for Citizens informiert, das im Mai 2020 mit der Organisation einer internationalen Konferenz in Škofja Loka seinen Abschluss finden wird.

Nachdem das Thema der Veranstaltung ausreichend behandelt und diskutiert wurde, ging es um die Planung und Organisation, sowie den Inhalt der nächsten 5 Treffen, die in Judenburg, Škofja Loka, Kőszeg, Kruja und Bad Kőtzting stattfinden werden.

## Veranstaltung 2 „Herausforderungen des Alterns von Senioren“ Škofja Loka, Slowenien

**Teilnahme:** An der Veranstaltung nahmen 95 Bürger teil, darunter 61 Teilnehmer aus der Škofja Loka, Slowenien, 2 Teilnehmer aus Kruje, Albanien, 3 Teilnehmer aus Judenburg, Österreich, 5 Teilnehmer aus Bad Kötzing, Deutschland, 3 Teilnehmer aus Bundoran, Irland, 4 Teilnehmer aus Sušice, Tschechische Republik, 4 Teilnehmer aus Rokiškis, Litauen, 4 Teilnehmer aus Kőszeg, Ungarn, 3 Teilnehmer aus Siret, Rumänien, 6 Teilnehmer aus Meerssen, Niederlande.

**Ort / Termin:** Die Veranstaltung fand vom 9.3.2020 bis 9.5.2020 in Škofja Loka (Slowenien) statt.

**Kurzbeschreibung:** Die Veranstaltung in Škofja Loka konzentrierte sich auf die Bewältigung der Herausforderungen, die ein Altern in Würde mit sich bringen. Es gab Workshops und einen Erfahrungsaustausch von bereits bewährten Praktiken. Das Programm war auf die Bedürfnisse von vier Zielgruppen zugeschnitten: Politiker, Lehrer, Studenten und Senioren.

**Donnerstag, 3. September:** Der erste Tag war der Anreise und Unterbringung der Teilnehmer gewidmet. Bei einer Stadtführung und dem Besuch einer Ausstellung lernten die Teilnehmer das historische Zentrum von Škofja Loka kennen. Der Tag endete mit einem Willkommens-Abendessen, was eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Einführung in die traditionelle slowenische Küche, den multikulturellen Dialog und den Kontakt zwischen den Teilnehmern bot.

**Freitag, 4. September:** Am zweiten Tag wurde den Teilnehmern das detaillierte Programm aller 5 zukünftigen Veranstaltungen mit der Hauptthema „Herausforderungen des Alterns in europäischen Städten“ vorgestellt. Nach der Einführung im Plenum wurden 4 parallele Workshops für jede Zielgruppe (Politiker, Lehrer, Studenten, Senioren) durchgeführt.

Alle vier Workshops hatten die Schlüsselthemen:

- Präsentation der Teilnehmer
- Die Alterungssituation in jeder Stadt (Zahlen und Trends)
- Wichtigste Herausforderungen, denen Sie gegenüberstehen
- Einige bewährte Verfahren zur Bewältigung des Alterns in ihrer Stadt

Die teilnehmenden Städte präsentierten ihre vorbereiteten Themen und erläuterten ihre Sichtweise dazu. Beim Workshop der Politiker wurden bewährte Praktiken in den jeweiligen Gemeindeverwaltungen vorgestellt, wie die Einrichtung eines Seniorenrates, eines Seniorenkoordinators, Mehrgenerationenhäuser usw. Neben bewährten Praktiken wurden andere mögliche Lösungen erarbeitet, wie z. B. Mehrgenerationenspielflächen in den Gemeinden. Ein Teil des Workshops war dem Erkennen von Problemen in Seniorenheimen in den Gemeinden und dem Aufzeigen von Möglichkeiten weiterer Aktivitäten für Senioren unter Berücksichtigung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen gewidmet.

Das Fazit des Workshops war, dass viele Kommunalverwaltungen vor denselben Problemen stehen und es für alle beteiligten Städte sehr vorteilhaft wäre, wenn die offizielle Website des Städtenetzwerks Douzelage einen eigenen Bereich für Projekten und Ideen hätte, auf den jede Kommunen auf ihre Best-Practice-Beispiele verweisen können. Der Workshop für Lehrer befasste sich mit der Alterungssituation, Trends und lokalen Richtlinien und Praktiken in den teilnehmenden Städten. Die Teilnehmer diskutierten die unterschiedlichen Situationen und Herausforderungen und die bereits angewendete Praktiken in den jeweiligen Städten.

### Veranstaltung 3 „Generationenübergreifende Zusammenarbeit und E-Education für Senioren“ Kőszeg, Ungarn

**Teilnahme:** An der Veranstaltung nahmen 90 Bürger teil, darunter 51 Teilnehmer aus Kőszeg, Ungarn, 5 Teilnehmer aus Skofja Loka, Slowenien, 4 Teilnehmer aus Judenburg, Österreich, 5 Teilnehmer aus Bad Kőtzting, Deutschland, 3 Teilnehmer aus Sušice, Tschechische Republik, 3 Teilnehmer aus Rokiškis, Litauen, 2 Teilnehmer aus Tryavna, Bulgarien, 3 Teilnehmer aus Siret, Rumänien, 3 Teilnehmer aus Meerssen, Niederlande, 4 Teilnehmer aus Zvolen, Slowakei, 4 Teilnehmer aus Chojna, Polen, 1 Teilnehmer aus Holstebro, Dänemark und 2 Teilnehmer aus Agros, Zypern.

**Ort/Termine:** Die Veranstaltung fand vom 26.08.2021 bis 29.08.2021 in Kőszeg, Ungarn, statt

**Kurzbeschreibung:** Die Veranstaltung in Kőszeg konzentrierte sich das Verhältnis von Senioren zu moderner Technologie, E-Bildung, Bildungswechsel, Reisen und Möglichkeiten der Kommunikation. Workshops, Präsentationen, Diskussionen, Austausch von Erfahrungen und die Vorstellung bewährten Verfahren wurden genutzt, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Hauptzielgruppen waren Lehrer und Schüler, aber auch die Anwesenheit und der Standpunkt einiger Senioren und Politiker waren wichtig.

**Donnerstag, 26. August:** Der erste Tag war hauptsächlich der Anreise und Unterbringung der internationalen Teilnehmer und deren Registrierung gewidmet. Die Eröffnungszereemonie begann mit einem bemerkenswerten Klavierkonzert einer 107-jährigen Dame, was vollständig zum Projektthema passte. Die Teilnehmer wurden vom Leiter der lutherischen Schule, die Tagungsort war, und vom Leiter des Städtepartnerschaftsvereins des Veranstalters begrüßt. Der Moderator – ein junger Universitätsstudent – bat die Teilnehmer, sich kurz vorzustellen. Delegationen überreichten Geschenke, die – als Überraschung – am nächsten Tag in einer Ausstellungsvitrine präsentiert wurden. Der Abend endete mit einem Willkommensdinner, das eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Einführung in die traditionelle ungarische Küche, den multikulturellen Dialog und den Austausch zwischen den Teilnehmern bot.

**Freitag, 27. August:** Zwei Kurzvorträge stimmten die Teilnehmer auf die Gruppenarbeit ein. Der Titel des ersten Vortrags war ein kurzer Satz: Auch Du wirst alt.

Claire Strasbaugh stellte die gute Lebensqualität einer hundertjährigen Frau vor. Im Anschluss präsentierte Anna Heitler die Ergebnisse der Fragebogen zu den Lebensformen von Jugendlichen und Senioren. Ein Fragebogen, der ein halbes Jahr vor der Veranstaltung an die Partnerstädte verschickt wurde, wurde von rund 600 Senioren in 12 Ländern beantwortet. Den Vorträgen folgten Workshops in 4 gemischten Gruppen (nach Alter und Nation). Die Teilnehmer wurden in 4 Gruppen eingeteilt, wobei – wenn möglich – jede Nation in jeder Gruppe vertreten sein soll. Die erste Gruppe diskutierte Folgendes: Was ich an jungen Menschen/alten Menschen mag/nicht mag. Die zweite Gruppe diskutierte die Stereotypen über junge Menschen/alte Menschen. Die dritte Gruppe diskutierte folgendes: Was bin ich/bin ich nicht neidisch auf junge/alte Menschen? Die vierte Gruppe diskutierte die guten und schlechten Auswirkungen der Pandemie auf das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Senioren. Nach den Workshops und dem Gruppenfoto ging es mit einem Gruppeninterview weiter. Die Podiumsdiskussion nach dem Vorbild der ungarischen Talkshow Ridikül bestand aus einer multinationalen, generationsübergreifenden Gruppe von „Gästen“ und zwei ungarischen Gymnasiasten, die als Gastgeber oder Interviewer fungierten.

Die Themen waren: Kommunikation früher und heute; Reisemöglichkeiten früher und jetzt. Die beiden ungarischen Reporterinnen Anna Benedikti und Hanna Andrasek (beide Studentinnen) sprachen mit interessanten Gästen verschiedener Altersgruppen und Herkunft.

Nach dem Mittagessen wurde die Arbeit mit einem Workshop über pädagogische Methoden fortgesetzt. Als Warmup oder Einführung stellte Claire Strasbaugh das Interview mit ihrer 100-jährigen Großmutter vor, in dem sie über ihre Erfahrungen sprach. Danach bildeten die Teilnehmer 3 Gruppen: Schüler, Lehrer, andere (Eltern, Großeltern usw.). Die Workshops wurden in 3 Klassenzimmern zu den wechselnden Bildungsmethoden (Preußisch, Modern, Digital etc.) organisiert.

Nach dem Workshop fassten die Gruppenleiter die Diskussionsergebnisse zusammen - Praktiken auf den folgenden Gebieten; IT-Unterricht für Senioren, soziale Inklusion von Senioren, Erhaltung

der körperlichen und geistigen Fitness von Senioren, was lernen Senioren von Jugendlichen und umgekehrt? Die Partner wurden gebeten, die Methoden hervorzuheben, die für sie neu sind und die, die in ihrem Umfeld erfolgreich umgesetzt sind.

**Samstag, 28. August:** Das gesamte Programm knüpfte an die Workshops und Diskussionen des Vortages an. Es begann mit einem Besuch in der Stadt. Zuerst informierten Mitglieder des historischen Vereins „Darabonts“ über die Türkenbelagerung (1532), die Kőszeg in ganz Europa bekannt machte. Dieser Verein mit einer Altersspanne zwischen 17 und 81 ist ein gutes Beispiel für das Miteinander von älteren und jüngeren Mitbürgern. Nach der Stadtführung gewannen die Teilnehmer einen Eindruck vom Leben in einer 800 Jahre alten Stadt.

Nicht nur die 500 Jahre alten Gebäude, sondern auch die Tradition beeindruckten die ausländischen Besucher. Eine andere Gruppe meldete sich für eine Fahrradtour durch die Stadt und ihre Umgebung an. Beide Gruppen konnten sich davon überzeugen, dass die Stadt bemüht ist, Straßen und Bürgersteige für Senioren sicher und barrierefrei zu gestalten. Die Führung endete im Städtepartnerschaftspark – oder Europapark – wo die Teilnehmer sehen konnten, wie Kőszeg seine zahlreichen Partnerstädte den Besuchern präsentiert. Nach dem Mittagessen wurden die Teilnehmer in das Museum über den ehemaligen „Eisernen Vorhang“ geführt, ein Freilichtmuseum, in dem Teile des Eisernen Vorhangs ausgestellt sind. Der Tag und die gesamte Veranstaltung wurde mit einem multikulturellen Auftritt einer Volksmusikgruppe und einem Galadinner abgeschlossen.

## **Veranstaltung 4 „Mobilität und Barrierefreiheit für Senioren“ Judenburg, Österreich**

**Teilnehmer:** An der Veranstaltung nahmen 75 Bürger aus den teilnehmenden Städten teil; 40 Teilnehmer aus Judenburg/Österreich, 16 Teilnehmer aus Skofja Loka/Slowenien, 3 Teilnehmer aus Bad Kötzting/Deutschland, 2 Teilnehmer aus Bundoran/Irland, 3 Teilnehmer aus Susice/Tschechische Republik, 4 Teilnehmer aus Rokiskis/Litauen, 4 Teilnehmer aus Kőszeg/Ungarn, 3 Teilnehmer aus Meerssen/Niederlande.

Die Veranstaltung in Judenburg konzentrierte sich auf das Thema „Mobilität und Zugänglichkeit für Senioren“. Das Programm war auf die Zielgruppen Beamte (insbesondere Politiker) und Senioren zugeschnitten.

**Ort / Termine:** Die Veranstaltung fand vom 23. bis 25. September 2021 in Judenburg (Österreich) statt.

### **Kurzbeschreibung**

**24. September:** Eröffnet wurde der Kongress durch Hannes Dolleschall, Bürgermeister der Stadt Judenburg, Elke Florian, Vizebürgermeisterin der Stadt Judenburg, Thorsten Wohleser, Stadtrat und Organisator der „Douzelage“ Judenburg, Annigje Krytbosch, Präsidentin der „Douzelage“.

Als Key-Note-Speaker war Miha Jese, Organisator von „Junioren für Senioren“ – aktives Altern, eingeladen. Thema dieses Vortrags war „Herausforderungen des Alterns“, wobei der aktuelle Entwicklungstrend von Senioren vorgestellt und diskutiert wurde. Insbesondere wurde auf die Bedürfnisse einer sogenannten Community Nurse eingegangen.

Nach dem Vortrag wurden 3 Workshops durchgeführt. Der erste Workshop befasste sich mit der aktuellen Situation in den beteiligten Städten, insbesondere mit Verbesserungsvorschlägen und bestehenden Hindernissen für ältere und insbesondere mobilitätseingeschränkte Menschen sowie „best practice“ Beispiele aus den teilnehmenden Städten. Jede teilnehmende Stadt hat dazu einen Vortrag vorbereitet, dem die Präsentationen der einzelnen Städte beigefügt sind. Der zweite Workshop wurde nach dem Prinzip „Learning by Doing“ durchgeführt. Es wurden vier Routen definiert, in denen die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, Barrieren im Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen und mit Blindenbrille selbst zu überwinden.

Best-Practice-Beispiele aus der Gastgeberstadt Judenburg wurden getestet und unüberwindbare Hindernisse wahrgenommen. Diese hautnahe Herangehensweise wurde sehr positiv aufgenommen und konnte das überaus wichtige Thema sehr informativ erlebbar machen und so manche AHA-Erfahrung generieren! In den anschließenden Diskussionsrunden konnten diese Erfahrungen ausgetauscht und dokumentiert werden. Beim dritten Workshop wurden die beiden Fokusgruppen „Politiker“ und „Senioren“ in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt.

## **Veranstaltung 5. Bad Kötzing, Deutschland**

**Teilnahme:** An der Veranstaltung nahmen 53 Bürger teil, darunter 4 Teilnehmer aus Judenburg, Österreich, 5 Teilnehmer aus Škofja Loka, Slowenien, 7 Teilnehmer aus Kőszeg, Ungarn, 20 Teilnehmer aus Bad Kötzing, Deutschland, 3 Teilnehmer aus Sušice, Tschechische Republik, 3 Teilnehmer aus Rokiškis, Litauen, 7 Teilnehmer aus Meerssen, Niederlande, und 3 Teilnehmer aus Bundoran, Irland, 1 Teilnehmer aus Altea, Spanien.

**Ort / Termine:** Die Veranstaltung fand vom 21.04.2022 bis 23.04.2022 in Bad Kötzing statt.

**Kurzbeschreibung:** Hauptthema der Veranstaltung in Bad Kötzing waren die verschiedenen Wohn- und Lebensverhältnisse in den europäischen Partnerstädten. Vor Ort wurden Beispiele des Zusammenlebens von Jung und Alt gezeigt.

### **Donnerstag, 21. April 2022** Ablauf der Veranstaltung

Den Gästen wurde bei Ankunft eine Tasche mit Infomaterial über besondere Orte an der deutsch-tschechischen Grenze, die von der Europäischen Union im Sinne der Völkerverständigung gefördert werden, überreicht.

Die offizielle Eröffnung fand im Kurpark in Bad Kötzing beim sogenannten „Douzelage-Steinkreis“ (eine Grünfläche mit Grenzsteinen aus allen 27 EU-Partnern) statt. Organisiert wurde die Begrüßung der Gäste durch die Mitglieder des städtischen Jugendrates, die zu diesem Anlass traditionelle Kleidung trugen. Die Hauptredner gingen bei ihren Grußworten auf den Krieg in der Ukraine und die dadurch entstehenden Herausforderungen für die Zukunft Europas ein. Beim anschließenden Stehempfang, umrahmt von bayerischer Blasmusik, konnten sich die Teilnehmer und Gäste kennenlernen und erste Erfahrungen austauschen.

### **Freitag, 22. April 2022**

Nach dem Frühstück begleiteten die Mitglieder des Jugendrates die Delegationen zum Benedikt-Stattler-Gymnasium in Bad Kötzing, wo die Workshops stattfanden.

Eingangs wurde die Auswertung der Fragebögen zu den Wohnformen von Jugendlichen und Senioren vorgestellt. Danach hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Ergebnisse zu diskutieren und zu kommentieren.

Es folgte die Einteilung der Teilnehmer in Gruppen, in denen vorbereitete Fragen erörtert und die Ergebnisse zusammengefasst wurden. Die Delegationen aus den europäischen Partnerstädten stellten ihrerseits bereits erfolgreich umgesetzte Projekte vor und diskutierten Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Nach der Mittagspause besuchten die Teilnehmer ein Seniorenheim im Bad Kötzing, in dem eine Form des Zusammenlebens von Jung und Alt bereits erfolgreich praktiziert wird. In das Seniorenheim ist ein Kindergarten integriert, was sowohl für die Senioren als auch die Kinder eine große Bereicherung darstellt.

Bei der anschließenden Stadtführung mit einem Archivar konnten die Teilnehmer interessante Einblicke in die Geschichte der Stadt Bad Kötzing gewinnen.

Den Abschluss des Workshops bildete der Besuch des Kur- und Präventionszentrums „Sinocur“, wo die Gäste einen Vortrag zur Gesundheitsvorsorge erhielten.

Nach dem Abendessen animierten die Mitglieder des Jugendrates und Jugendliche aus Bad Kötzing die Gäste zur Teilnahme an einem von ihnen gestalteten „Europa-Quiz“. Mit großer Begeisterung und Freude stellten sich die Gäste den kniffligen Fragen zur Europäischen Union.

### **Samstag, 23. April 2022**

Für diesen Tag hat der Jugendrat Bad Kötzing ein Zusatzprogramm mit verschiedenen Angeboten für Delegationen, die noch nicht abgereist waren, gestaltet. Es gab die Möglichkeit, sich in der AQACUR Badewelt zu entspannen oder eine Wanderung entlang des Planetenweges mit Besuch des Geodätischen Observatoriums Wetzell zu unternehmen oder auf den Hausberg von Bad Kötzing, den Kaitersberg, zu wandern. Am Abend gab es noch die Möglichkeit die Staatliche Spielbank in Bad Kötzing zu besuchen.

Bei allen diesen Aktivitäten entstand unter den Teilnehmer aus den verschiedenen Partnerstädten ein reger Austausch über die verschiedensten Themen und so wurden in diesen gemeinsamen Tagen aus Fremden Freunde.

## Veranstaltung 6 Projektabschluss und General Meeting der „DOUZELAGE-Städtepartnerschaft“, Škofja Loka, Slowenien

**Teilnahme:** An der Veranstaltung nahmen 242 Bürger teil, 99 Teilnehmer aus Škofja Loka, 1 Teilnehmer aus Kruje, 4 Teilnehmer aus Judenburg, Österreich, 9 Teilnehmer aus Bad Kötzing, Deutschland, 4 Teilnehmer aus Asikkala, Finnland, 6 Teilnehmer aus Bundoran, Irland, 8 Teilnehmer aus Sušice, Tschechische Republik, 6 Teilnehmer aus Rokiškis, Litauen, 7 Teilnehmer aus Kőszeg, Ungarn, 7 Teilnehmer aus Holstebro, Dänemark, 5 Teilnehmer aus Tryavna, Bulgarien, 6 Teilnehmer aus Siret, Rumänien, 15 Teilnehmer aus Meerssen, Niederlande, 6 Teilnehmer aus Chojna, Polen, 2 Teilnehmer aus Agros, Zypern, 4 Teilnehmer aus Rovinj-Rovigo, Kroatien, 6 Teilnehmer aus Sesimbra, Portugal, 5 Teilnehmer aus Altea, Spanien, 7 Teilnehmer aus Granville, Frankreich, 10 Teilnehmer aus Marsaskala, Malta, 3 Teilnehmer aus Niederanven, Luxemburg, 3 Teilnehmer aus Oxelosund, Schweden, 12 Teilnehmer aus Sherbourne, Vereinigtes Königreich, 3 Teilnehmer aus Sigulda, Lettland und 4 Teilnehmer aus Turi, Estland.

**Ort / Termine:** Die Veranstaltung fand in Škofja Loka (Slowenien) im Kulturzentrum Sokolski dom, im Gymnasia Škofja Loka und im Jugendzentrum Rdeča ostriga vom 25.8.-28.8.2022 statt.

**Kurzbeschreibung:** Das dreitägige Veranstaltungsprogramm galt dem Treffen aller Douzelage-Partnerstädte und der Teilnahme an den Workshops für Politiker, Lehrer und Schüler.

Gemeinsam – durch die Präsentation der Ergebnisse aus dem internationalen Projekt „Juniors for Seniors – aktives Altern“ – wurde versucht, Lösungen für eine äußerst aktuelle Herausforderung zu finden: Wie kann eine aktive Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen und älteren Menschen aufgebaut, erhalten und gestärkt werden?

Die Hauptthemen/Schlüsselherausforderungen des Projekts waren: E-Education für Senioren, (öffentliche/barrierefreie) Verkehrsmittel, Barrierefreiheit und Lebensbedingungen für Senioren und Jugendliche.

**Donnerstag, 25. August** Der offizielle Start der Hauptversammlung fand im Sokolski dom in Škofja Loka statt, wo die Ausstellung der vorherigen Douzelage-Fotowettbewerbe eröffnet wurde.

**Freitag, 26. August** Das Programm des „Educational Meetings“ wurde durch ein Team von Lehrern des Gymnasiums Škofja Loka organisiert. Pädagogen aus 26 EU-Ländern stellten ihre Beispiele für eine Zusammenarbeit von Junioren für Senioren und die Herausforderungen, die sie bewältigen müssen, vor. Am Gymnasium Škofja Loka wurden mehrere Workshops organisiert, in denen diskutiert wurden, welche Möglichkeiten Schulen in der EU haben, wenn es um die Einbeziehung ältere Menschen geht, dabei wurden verschiedene Schulprojekte, Freiwilligenarbeit in Altenheimen und verschiedene Aktivitäten in den örtlichen Gemeindezentren vorgestellt. Slowenische NGOs (Škofja Loka Rentnerverbandszentrum, Erwachsenenbildungszentrum und andere) stellten lokale und nationale Programme zum slowenischen System der Altenpflege und zur generationenübergreifenden Unterstützung älterer Menschen sowie die Arbeit der Freiwilligenverbände vor.

In der anschließenden Diskussion stellte sich heraus, dass alle mehr oder weniger die gleichen Praktiken teilen, wenn es um generationsübergreifende Aktivitäten in verschiedenen Douzelage-Städten geht.

Abschließend hatten die Gastdozenten Zeit, ihre lokalen Praktiken vorzustellen. Es wurde festgestellt, dass sich jede Stadt (und folglich auch jede Schule) mit Hilfe lokaler NGOs, Kommunen und auch auf nationaler Ebene durch eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten, Projekte und Programme aktiv um ältere Menschen kümmert. Auch das Jugendtreffen befasste sich in lockerer Atmosphäre mit dem Thema des Zusammenlebens von Jung und Alt. Nach den Wortshops und dem Mittagessen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit einen Handwerk-Workshop zu besuchen oder Beachvolleyball zu spielen. Das Tagesprogramm endete mit einer gemeinsamen Sitzung im Kino Sora, wo die finalen Ergebnisse des Projekts präsentiert und mit allen Teilnehmern, Politikern, Lehrern, Jugendlichen, mehreren Botschaftern der EU-Mitgliedstaaten, Vertretern slowenischer Seniorenorganisationen und Gästen diskutiert wurden.

**Samstag, 27. August** Der Samstag hatten die Teilnehmer die Gelegenheit die Stadt kennenzulernen oder an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilzunehmen, die durch den Gastgeberpartner organisiert wurden. Der offizielle Abschluss der Veranstaltung fand am Samstagabend bei einem Galadinner statt, bei dem alle Teilnehmer eine Teilnahmeurkunde überreicht bekamen.

## **Zusatzveranstaltung JUNIORS FOR SENIORS – ACTIVE AGING PROJECTS SESSION IN ASIKKALA**

**Teilnehmer:** 1 Teilnehmer aus der Stadt Škofja Loka, 20 Teilnehmer aus der Stadt Asikkala

**Ort / Termine:** Asikkala, Finnland 16.9.2022

**Kurzbeschreibung:** Miha Jese, Lead Partner Project Manager präsentierte das Projekt den Teilnehmern (lokale Jugendliche und ältere Menschen) und erzählte von verschiedenen Terminen in anderen Städten, die während dieses Projekts stattgefunden hatten. Merja Palokangas-Viitanen, Eero Ala-Heikkilä und Saimi Vesterinen, Mitglieder der Asikkalas 2022 Deuzelage-Delegation, erzählten von ihren Erfahrungen bei den Seminaren und Treffen in Skofja Loka.